

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 16.

Samstag 24. Feb.

1855.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart.  
(Remonte-Auktions).

Zum Zweck der Kriegsbereitschaft der K. Reiterei und Artillerie soll der Auktions einer sehr beträchtlichen Anzahl von Reit- und Zugpferden stattfinden. Zu dem Ende hat das Kriegsministerium vier Kommissionen von Offizieren und Militärbeamten bestellt, welche beauftragt sind, an nachbenannten Orten und Tagen die Ankäufe zu besorgen, und zwar:

Freitag den 2. März in Baihingen a. G.

Samstag den 3. März in Ludwigsburg

Montag den 5. März in Leonberg

Dienstag den 6. März in Böblingen

Mittwoch den 7. März in Pfalzgrafenweiler

Donnerstag den 8. März in Raigold

Freitag den 9. März in Calw

Samstag den 10. März in Neuenbürg

Montag den 12. März in Weil d. Stadt

Dienstag den 13. März in Herrenberg

Mittwoch den 14. März in Rottenburg.

Es werden nur fehlerfreie Pferde in dem Alter von 4 1/2 bis zu 12 Jahren gekauft. Die Reitpferde müssen wenigstens 15 Faust 2 Zoll, die Zugpferde 16 Faust messen. Die Farbe ist gleichgiltig. Hengste werden nicht gekauft. Neben der Gewährleistung für die gesetzlichen Hauptmängel haben

die Verkäufer 10 Tage lang für die Fehler des Koppens zu garantiren. Mit der Bezahlung des Kaufschillings, welche nach vorangegangener Augenvisitation in jeder Station und nach jedem Kauf erfolgt, nimmt die Gewährzeit ihren Anfang. Sämmtliche Besitzer diensttauglicher Pferde werden eingeladen, in den betreffenden Stationen mit ihren Thieren zu erscheinen. Die K. Oberämter werden dringend aufgefordert, dafür zu sorgen, daß gegenwärtige Kaufsanzeige in sämmtlichen Gemeinden ihrer Bezirke durch die Ortsvorsteher gehörig bekannt gemacht werde.

Den 19. Feb. 1855.

Kriegsministerium.

J g e l s l o c h.

(Liegenschaftsverkauf).

Da der in Nro. 9 des Amtsblatts näher beschriebene Haus- und Güterverkauf kein günstiges Resultat lieferte, so wird derselbe unter dem

5. März

wiederholt werden. Liebhaber wollen sich einfinden.

Den 20. Feb. 1855.

Schultheißenamt.

Bertsch.

Calw.

(Hausverkauf).

Die dem Andreas Heinrich Widmaier, Schuhmacher gehörige Hälfte von einer dreistöckigen Behausung Nr. 344 mit Keller und 4 Ruthen Garten hinter dem Haus, in der Badgasse, angeschlagen zu 400 fl. ist dem Verkauf ausgesetzt und kommt am

Montag den 26. März

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus in den öffent-

lichen Auktion.

Den 13. Jan. 1855.

Gemeinderath.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Konkursmasse des Johannes Schaub, Bäckers und Sternwirths dahier, ist die zu 1300 fl. angeschlagene Liegenschaft etwa 2/3 an einer zweistöckigen Behausung, Scheuer und Keller, und ein Gärtchen von 3 Rth. 2 1/2 Schuh in der Rommengasse für 600 fl. angekauft. Die dritte und letzte Auktions-Verhandlung ist auf

Montag den 26. März

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus bestimmt.

Den 20. Feb. 1855.

Gemeinderath.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachstehender Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johann Georg Strehler, Küfer in Neuweiler, und dessen Ehefrau Eva Maria, geb. Günther, am

Freitag den 30. März

Vormittags 8 Uhr

zu Neuweiler.

Den 20. Feb. 1855.

K. Oberamtsgericht.

Ebenzperger.

Calw.

(Prüfung der Maurer, Steinhauer

alles auf  
Sache der  
schlimmer,  
und der ar-  
tlich sein.  
ende wär-  
Winters;  
pel fassen  
mehr. —  
aber um  
da es bei  
mitteln be-

lungen in  
beginnen.

Verkaufs-  
Summe.

fl. T fr.

056 3

554 34

105 40

233 24

2949 41

— fl. — fr.

fr., neuer

fl. 13fr.

1/4 Loth. —

10fr. gerin-

2 fr.

und Zimmerleute, welche das Meisterrecht nach 1 oder 2. Stufe zu erwerben wünschen).

Diese Prüfung findet hier vom 12. März an statt. Wer sich derselben zu unterwerfen wünscht, hat sich längstens bis 6. März bei Oberamt zu melden.

Den 22. Feb. 1855.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.

(Vorschriften in Betreff Nummerirung der Gebäude).

Von dem K. Verwaltungsrath für die Brandversicherungsanstalt sind unter dem 13. d. M. nachstehende Vorschriften ausgefertigt worden. Die Gemeindebehörden und Verwaltungsakturen werden zu genauer Beachtung derselben aufgefordert.

Den 22. Feb. 1855.

K. Oberamt.  
Fromm.

Nach dem Cirkularerlaß vom 16. März 1853, Ziff. 5 sollen in den Feuerversicherungs-Büchern sämtliche Gebäude unter fortlaufenden, mit der sonstigen Nummerirung übereinstimmenden Nummern in der Weise aufgeführt werden, daß etwaigen Neben- und Hintergebäuden, welche, wie die Hauptgebäude, zu welchen sie gehören, mit ihrem besondern VersicherungsWerth einzeln zu beschreiben sind, eine besondere Nummer nicht gegeben wird, sondern durch Vorsetzung der Buchstaben a b c und so weiter verzeichnet werden.

Da die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß bisher schon in den Brandversicherungskatastern aus Anlaß von Neubauten und so weiter mehrfache Veränderungen an der ursprünglichen Nummerirung vorgenommen, und daß neuerdings auch bei theilweiser oder durchgreifender Revision der Brandversicherungs-Anschläge einer Gemeinde die Gebäude mit neuen Nummern versehen wurden, so sieht sich der Verwaltungsrath veranlaßt, die Vorschrift des Erlasses vom 16. März 1853 hiemit einzuschärfen, und im Einverständniß mit dem K. Steuer-Kollegium folgende weitere Anordnung zu treffen:

1) Gleichwie nach der Landesvermessungs-Instruktion vom 30. März 1819 § 68 und der Instruktion für das Kataster-Bureau vom 28. Juli 1830 § 8 die Gebäude auf den Flurkarten und in den Primärkatastern mit den in den Brandversicherungs-Katastern enthaltenen Nummern und Buchstaben bezeichnet, und dadurch die Steuer-Kataster-Urkunde und Feuerversicherungsbücher hinsichtlich der Gebäudeordnung in Uebereinstimmung gesetzt wurden, so ist diese Ordnung nun auch in den letztern fort zu erhalten.

2) Es kann daher weder den Geschäftsmännern, welche mit der jährlichen Revision der Brandversicherungs-Kataster oder mit Auflegung neuer Feuerversicherungsbücher beauftragt sind, noch den zu Schätzungen für Brandversicherungs-Zwecke bestellten Kommissionen erlaubt sein, nach eigenem Belieben und Gutdunken die zur Zeit der Herstellung der Flurkarten u. Primärkataster vorhandene Gebäudenumerirung ganz oder theilweise abzuändern. Sollte gleichwohl

3) eine solche Aenderung beantragt werden, so ist solche von den Oberämtern nur aus dringenden Gründen und auf Grund gemeinderäthlichen Beschlusses zuzulassen, dabei aber die Vorschrift des § 8 Absatz 2 der Instruktion für das Kataster-Bureau genau einzuhalten, wonach in zusammen gesetzten Gemeinden die Gebäude einzeln jeder Markung besonders zu nummeriren sind, ebenso ist

4) im Fall einer solchen neuen Nummerirung die Ministerial-Befugung vom 12. Okt. 1849 § 10 a zu beobachten, wonach die Steuerfahndende die neuen Nummern bei den ältern Gebäuden in dem Primärkataster selbst in einer Parenthese, bei den neuerbauten auf der Mesurkunde und dem Handriß zu bemerken, der Oberamts-Geometer aber die neuen Nummern von sämtlichen Gebäuden in die Ergänzungskarten zu übertragen hat. Es ist daher der letztere von jeder neuen Nummerirung sogleich in Kenntniß zu setzen, damit bei seiner nächsten Anwesenheit im betreffenden Ort das Erforderliche besorgt, und die neue Nummern-Ordnung bei den Fortführungs-Arbeiten alsbald berücksichtigt

werden kann.

Stuttgart, 13. Feb. 1855.

Martinsmoos.  
(Holz-Verkauf).

Am

Freitag den 2. März

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Gemeindewaldungen 139 Stück 60r und 66 Stück 55r Roth- und Weißtannen auf dem Stoc. Dieses Holz eignet sich seiner Schönheit wegen besser zu Floß- als zu Klotzholz; der Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause. Liebhaber werden eingeladen.

Den 26. Feb. 1855.

Schultheißenamt.  
Gabel.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Badische 35 fl. Loose, Ziehung Ende Februar mit 2500 Gewinnen von 42 fl. bis 40000 fl. habe ich zu 42 1/2 fl. zu verkaufen. Auch kann man sich mit 1 fl. Einlage auf eine bestimmte Loosnummer bei dieser Ziehung betheiligen.

F. Georgii.

Calw.

Für Auswanderer nach Amerika.

Der Unterzeichnete, welcher vom Königl. Ministerium des Innern bestätigt mit der Bezirks-Agentur der Auswanderer-Beförderungs-Anstalt von Joh. Fried. Langer in Heilbronn beauftragt wurde, empfiehlt sich zu Affordos-Abschlüssen über die Seehäfen Havre, Bremen, Antwerpen, Liverpool und Hamburg und findet billig gestellte Ueberfahrtspreise und pünktliche Beförderung zu.

Im Feb. 1855.

Der Bezirksagent  
Karl Beerl.

Calw.

Verschiedene Röcke, Hosen und Westen verkauft  
Schneider Heldmaier.

**Havre.****Concessionirte Generalagentur**

regelmäßiger Fahrten zwischen

**Havre und New-York und New-Orleans**

vermittelt Postschiffen und Dreimastern 1. Klasse

von

**Joseph Lemaitre & Washington Finlay**

Schiffseigner und Schiffsrheder in Mainz &amp; Havre,

Die Abfahrten nach New York finden das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am 1., 10., 20. u. 30. eines jeden Monats statt und die nach New Orleans an den gleichen Tagen vom Monat August an bis Ende April.

Von Mannheim oder Straßburg werden die Auswanderer durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Die Preise sind gegenwärtig sehr billig.

Generalagentur regelmäßiger Fahrten zwischen Havre und New York und New Orleans

**Joseph Lemaitre u. Washington Finlay**, in Mainz und Havre.

Nähere Auskunft ertheilt und empfiehlt sich zum Abschluß von Verträgen die Bezirksagentur für Calw und Umgegend

August Schaufser bei der untern Brücke in Calw.

**Bremen - Nordamerika.****Die Herren Pokranz & Cie. in Bremen**

expediren am 1. und 15. jeden Monats,

große mit geräumigen Zwischendecken versehene

Dreimaster Schiffe erster Klasse

nach **New-York, Baltimore, Quebec** und im Frühjahr und Herbst nach**New-Orleans und Galveston.**

Nähere Auskunft ertheilt

Der Bezirksagent

**Ferdinand Georgii.**

Auch kann ich für die beiden Dampfer Hermann und Washington Plätze zu den bekannten Preisen abgeben.

**Amerika.**

Gelder von und nach Amerika besorgt billigst

Ferdinand Georgii.

Calw.

(GartenSaamenEmpfehlung).

Alle Sorten guten frischen Garten-Saamen sind wieder zu haben bei  
Gutmacher Reinhardt beim Rathhaus.

**P ü z e n h a r d t e r H o f.**  
(Vieh- und Fahrnißverkauf).

In Folge des Wegzugs verkauft  
Unterzeichnete am nächsten  
Montag den 26. Feb.  
von Morgens 8 Uhr an  
in dem Hofgebäude im Ausfürich um  
Baarzahlung:

- 2 Pferde, Hengst und Wallacke
- 6 Stück Rinder, worunter 1 trächtig
- 1 Zuchtstier, 1 Jahr alt
- 1 Paar Stiere  $\frac{3}{4}$  Jahr alt
- 2 Stück fette und
- 2 Stück Käufer Schwein.
- Alfer- und FuhrGeschirr
- 1 2spännigen Wagen mit eisernen Achsen
- 1 4spännigen dto. mit holzer. Achsen
- 3 Flügel, worunter 1 Flanderyflug
- 1 Egge
- 1 1spänniger Schlitten
- 2 Pferde Geschirr
- 1 Reitfattel
- 6 große Sperrketten
- 5 Lotteisen
- 1 Wendring
- 2 Griff

Schreinwerk

- 1 Buzmühle
- Allgemeiner Handrath  
durch alle Rubriken,
- 1 Brantweinfaß mit Zugehör
- 7 Scheffel Roggen,
- 9-10 Scheffel Kartoffeln.

Den 19. Feb. 1855.

Ulrich Erhardt, Wittwe.

Calw.

(MarktAnzeige und Empfehlung).

Ich beziehe kommenden Markt wieder mit meinem bekannten Mode- und EllenwaarenLager, welches sehr schön assortirt ist, und bin ich in den Stand gesetzt, sehr billig verkaufen zu können, solide und reelle Bedienung zusichernd bitte ich um zahlreichen Zuspruch. Mein Stand befindet sich in der Ledergasse wie früher.

B. Mayer

vorm. E. Ködelsheimer.

Calw.

Donnerstag den 1. März medizinisch-chirurgische Zusammenkunft bei Herrn Beitter in Calw.

Calw.

Friedrich Müller, Tuchmacher im

Trauben, hat bis Georgii sein oberes Logis zu vermieten.

Calw.

Schuhmacher Angerbauer hat gut getrocknete Lohläse zu verkaufen.

Calw.

Nächsten Dienstag als am

Jahrmarkt ist kaisches Kesselfleisch zu haben bei

Jakob Essig

in der Metzgergasse.

Calw.

Einem Schuhmacher gieng auf der Hirsauer Straße eine halbe Sohlhaut verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen gute Belohnung abgeben bei

Christian Schnauser

Roithgerber.

Calw.

(Dankagung).

Allen denjenigen, welche unserem lieben Gatten und Vater vor seinem schnellen Hinscheiden Beweise der Liebe und Theilnahme gegeben, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Christiane Schiele  
mit ihren 2 Töchtern.

Calw.

Morgen bacht nochmals Laugenbrezen

Beck Reuthlinger.

Calw.

Nächsten Montag ist gesellschaftliche Zusammenkunft in der Rose.

### Eine Spielbank.

(Fortsetzung.)

Ihm gegenüber stand sein Gegenstück, ein beweglicher junger Franzose. Sein blaßes Gesicht überstog bei jedem entscheidenden Momente eine fieberhafte Röthe, die zusammengekniffenen Lippen zuckten, sein kleines, stehendes Auge irrte unstät auf dem

grünen Tische umher. Er spielte mit entschiedenem Unglück. Er verdoppelte, er verdreifachte seinen Satz, er versuchte alle Felder, alle Ziffern, nirgends aber war ihm seine Göttin hold.

Endlich eine kurze Pause — eine stumme Frage an sich selbst — ein kühner Griff und — er setzte seine letzte Summe, zweihundert Louisd'ors, auf das betrügliche grüne Tuch. Einen Augenblick darauf waren sie der Krücke des kalten Croupier verfallen, und er selbst verließ, ohne auch nur der geringsten Theilnahme sich getrösten zu können die Hölle, um vielleicht in eine andere . . . Doch hinweg mit solchen Bildern.

Ein neuer Gast ersetzt die verlassene Stelle. Ein Handwerksbursch, ein Schneider seines Zeichens, war von dem Glanze der prächtigen Säle gelockt, mit schnellem Schritte in dem Spielsaale eingedrungen. Die goldbordirten Portiers, die sonst nur dem anständig Bekleideten den Eintritt gestatten, hatte er durch sein sicheres, ungenirtes Auftreten zur völligen Passivität gebracht und er behauptete jetzt seinen Platz wie irgend einer. Das Spiel schien ihm zu gefallen. Mit gemächlicher Ruhe überblickte er das Schlachtfeld, und endlich überkam ihn die Lust, selbst mit zu kämpfen.

„Was kost's, wenn man halt mitthun will?“ ging er gemüthlich fragend seinen Nachbar an.

(Fortsetzung folgt).

Am nächsten Sonntag als am allgemeinen Bußtag werden predigen:  
Vorm. Dekan Fischer.  
Nachm. Helfer Rieger.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinius.